

hilfe für das autistische kind

Vereinigung zur Förderung und Betreuung autistischer Menschen
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.



Hilfe für das autistische Kind e.V. · Marienstr. 1c · 24534 Neumünster

Anhörung des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Drucksache 20/3870

Herrn
Martin Habersaat

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6256

Geschäftsstelle:

24534 Neumünster

Marienstraße 1c

Telefon: 0 43 21 / 2 20 67

Telefax: 0 43 21 / 2 20 26

E-Mail: info@autismus-sh.de

Internet: www.autismus-sh.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Bankverbindung: Kieler Volksbank eG

BIC: GENODEF 1 KIL

IBAN: DE89 2109 0007 0090 0686 02

Neumünster, 28.02.2026

Kurzstellungnahme der Autismushilfe Schleswig-Holstein gGmbH in Zusammenarbeit mit Hilfe für das autistische Kind, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. bzgl. notwendiger Bedingungen, möglicher Erleichterungen und wichtiger Voraussetzungen für einen angemessenen Lernerfolg für Schülerinnen und Schüler mit einer Autismus-Spektrum-Störung gemäß des Bildungsauftrages des Landes in Schleswig-Holstein

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Damen und Herren,

wunschgemäß berichten wir Ihnen über einige wesentliche Grundvoraussetzungen für einen angemessenen Lernerfolg in Schulen für Schülerinnen und Schüler.

Da sich Autismus-Spektrum-Störungen auf sehr vielfältige Weise darstellen können, sollten Sie bei den unten aufgeführten Erleichterungen und Anpassungen berücksichtigen, dass eine individuelle Anpassung für jede einzelne Schülerin, jeden einzelnen Schüler, unbedingt notwendig ist. Dies betrifft auch die schriftlich festzuhaltenden Bedingungen im jeweiligen Nachteilsausgleich (Landesförderzentrum autistisches Verhalten).

Die nun folgende Aufzählung kann daher auch nicht als umfassend, bzw. vollständig angesehen werden, sondern stellt lediglich eine Zusammenfassung häufig notwendiger Erleichterungen und Anpassungen dar:

1. Erleichterungen & Anpassungen

a) Strukturierung der Umgebung

Autistische Menschen profitieren von klaren Routinen und strukturierter Umgebung, da ihre Hirnorganisation eine erhöhte Sensibilität für Unvorhersehbarkeit und Reizüberflutung zeigt. Die Präferenz für Vorhersagbarkeit basiert u.a. auf reduzierten Verknüpfungen zwischen präfrontalen und sensorischen Regionen.

b) Reduzierung von sensorischen Reizen

Viele Personen mit einer ASS (Autismus-Spektrum-Störung) zeigen eine veränderte Verarbeitung sensorischer Informationen (z.B. Hyper- oder Hyposensitivität, atypische Aktivität im Temporallappen). Individuelle Anpassungen (z.B. Ohrenschützer, ruhige Arbeitsplätze, gedimmtes Licht u.a.m.) ermöglichen bessere Konzentration und Leistungsfähigkeit.

c) Individuelle Lernwege und Differenzierung

Die neuropsychologischen Prozesse bei Autismus sind oft geprägt von besonderen Stärken (z.B. Detailwahrnehmung, Systematisierung) und Schwächen (z.B. im Bereich der Flexibilität, Kontextwahrnehmung). Individuell differenzierte Aufgaben und alternative Prüfungsformen ermöglichen eine adäquate Leistungsbewertung.

d) Pausen und Rückzugsmöglichkeiten

Aufgrund erhöhter Stressreaktionen (u.a. in der Amygdala und dem limbischen System) benötigen autistische Schülerinnen und Schüler regelmäßig Rückzugsmöglichkeiten, um Überforderung zu vermeiden.

2. Möglichkeiten gelingender Unterstützung

a) Einsatz unterstützender Technologien

Digitale Hilfsmittel und Visualisierungen helfen, Informationen klar und nachvollziehbar darzustellen, was die Informationsverarbeitung unterstützt und den häufig vorhandenen feinmotorischen Problemen bewältigen hilft (z.B. Arbeiten am Tablet, Laptop)

b) Förderung von Interessen und Spezialfähigkeiten

Die Hirnorganisation bei Autismus begünstigt oft Spezialinteressen. Eine gezielte Förderung in diesen Lernbereichen kann Motivation und Selbstwert stärken und die Gemeinschaft innerhalb des Klassenkontextes erleichtern, bzw. verbessern.

c) Kooperation mit therapeutischen Fachkräften

Interdisziplinäre Zusammenarbeit (z.B. mit Autismustherapie, Psychotherapie, Ärzten und Kliniken sowie Ergotherapie, Logopädie usw.) unterstützt das Ausnutzen der individuell vorhandenen neuropsychologischer Ressourcen und ermöglicht eine kooperative Bündelung von Hilfsmaßnahmen zum Nutzen der einzelnen Schülerin, des einzelnen Schülers.

3. Akzeptanzen als notwendige Voraussetzung im schulischen Kontext

a) Wertschätzung neurodiverser Stärken

Die Anerkennung von neurodiversen Denkweisen fördert Inklusion und senkt Stresslevel, was sich positiv auf die Hirnaktivität auswirkt.

b) Verständnis für atypische Kommunikationsformen

Autismus geht häufig mit veränderter Kommunikation (z.B. nonverbale Signale, Echolalie, veränderte Prosodie, Wortwörtlich-Nehmen, u.v.a.m.) einher, was durch Akzeptanz die soziale Teilhabe verbessert.

c) Flexible Verhaltensregeln

Strikte soziale Regeln können zu Überforderung führen; Flexibilität erleichtert die Anpassung an die individuelle Hirnverarbeitung. Unsere langjährige Erfahrung mit individuellen Regelungen hat zudem gezeigt, dass die Sorge vieler Lehrkräfte, bzw. Schulen, es könne im Zusammenhang mit einer möglichen sozialen Ansteckung einen stetig steigenden Bedarf für solche Regelungen geben, unbegründet ist.

4. Voraussetzungen für Lehrkräfte, um mit den o.g. Erleichterungen, Anpassungen und Möglichkeiten akzeptierend umgehen zu können

- Wissen über Autismus und die neuropsychologischen Besonderheiten
- Empathie und Akzeptanz neurodiverser Verhaltensweisen
- Fortbildung zu Differenzierung und Inklusionsmethoden
- Offene Kommunikation mit Eltern und Fachkräften

5. Voraussetzungen für Mitschülerinnen und Mitschüler für eine gelingende Gemeinschaftsbildung

- Sensibilisierung für Autismus und neurodiverse Verhaltensweisen
- Training zu respektvoller Kommunikation und Akzeptanz
- Unterstützung bei der sozialen Integration/Inklusion im Klassenverband

Zusammenfassung

Kinder und Jugendliche mit Autismus benötigen im schulischen Kontext in der Regel strukturierte und reizreduzierte Umgebungen, individuelle Lernwege, Rückzugsmöglichkeiten und die Förderung ihrer Interessen. Akzeptanz und Verständnis für neurodiverse Stärken und Kommunikationsformen sind ebenso wesentlich. Voraussetzung hierfür sind sensibilisierte Lehrkräfte, Mitschülerinnen und Mitschüler, die über Wissen, Empathie und Inklusionskompetenz verfügen.

Wir hoffen und wünschen, dass Ihnen diese Aufstellung ein wenig mehr Verständnis für die Kinder und Jugendlichen mit Autismus vermitteln kann und damit einen Beitrag dazu leisten kann die schulischen Situationen für neurodivergente Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein zu verbessern.

Herzliche Grüße

Diana Will
Therapeutische Leitung
Approb. Psychotherapeutin f. Kinder u. Jugendliche VT
Tel. 0179 - 6177110
Mail: D.Will@autismushilfe-sh.de

Autismushilfe Schleswig-Holstein
gemeinnützige GmbH
Marienstr. 1c
24534 Neumünster
Tel.: 04321 - 8527421
Fax: 04321 - 8527422
Mail: Info@autismushilfe-sh.de
Registergericht: Amtsgericht Kiel, HRB 19491 KI
Geschäftsführer: Günter Forbrig

Hilfe für das autistische Kind
LV Schleswig-Holstein e.V.
Vorsitzende Diana Will

hilfe für das autistische kind

Vereinigung zur Förderung und Betreuung autistischer Menschen
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.



Hilfe für das autistische Kind e.V. · Marienstr. 1c · 24534 Neumünster

Anhörung des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Drucksache 20/3870
In leichter Sprache

Herrn
Martin Habersaat

Geschäftsstelle:

24534 Neumünster

Marienstraße 1c

Telefon: 0 43 21 / 2 20 67

Telefax: 0 43 21 / 2 20 26

E-Mail: info@autismus-sh.de

Internet: www.autismus-sh.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Bankverbindung: Kieler Volksbank eG

BIC: GENODEF 1 KIL

IBAN: DE89 2109 0007 0090 0686 02

Neumünster, 28.02.2026

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder und Jugendliche mit Autismus brauchen besondere Unterstützung in der Schule. Jeder Mensch mit Autismus ist anders. Deshalb muss die Hilfe für jede Schülerin und jeden Schüler unterschiedlich sein.

1. Hilfen in der Schule

Klare Regeln und Abläufe: Autistische Kinder und Jugendliche brauchen feste Abläufe und klare Regeln. Das hilft ihnen, sich besser zu orientieren.

Weniger Lärm und wenig Licht: Viele Kinder mit Autismus sind empfindlich für Geräusche und Licht. Sie brauchen ruhige Plätze und manchmal besondere Hilfsmittel wie Ohrenschützer.

Individuelle Aufgaben: Jede Schülerin und jeder Schüler sollte Aufgaben bekommen, die zu ihren Fähigkeiten passen. So können sie zeigen, was sie können.

Pausen und Rückzugsmöglichkeiten: Kinder mit Autismus brauchen öfter Pausen und einen ruhigen Ort, wo sie sich zurückziehen können.

2. Weitere Unterstützung

Technische Hilfsmittel: Tablets oder Computer können helfen, Aufgaben besser zu erledigen. Bilder und Zeichnungen helfen beim Verstehen.

Förderung von Interessen: Kinder mit Autismus haben oft besondere Interessen und Fähigkeiten. Diese sollten in der Schule unterstützt werden.

Zusammenarbeit mit Fachleuten: Fachleute wie Therapeuten und Ärzte helfen dabei, die beste Unterstützung zu finden.

3. Akzeptanz in der Schule

Anerkennung von Stärken: Die besonderen Fähigkeiten von Kindern mit Autismus sollen in der Schule geschätzt werden.

Verständnis für andere Kommunikation: Manche Kinder sprechen wenig oder anders. Die Schule sollte das akzeptieren.

Flexible Regeln: Es ist wichtig, Regeln manchmal anzupassen. Das hilft Kindern mit Autismus, besser mitzumachen.

4. Was Lehrkräfte wissen sollten

Lehrkräfte brauchen Wissen über Autismus. Sie sollen offen und einfühlsam sein. Lehrerinnen und Lehrer sollten mit Eltern und Fachleuten sprechen. Fortbildungen helfen, mehr zu lernen.

5. Was Mitschülerinnen und Mitschüler wissen sollten

Mitschüler sollten über Autismus lernen. Sie sollen freundlich und hilfsbereit sein. Die Klasse sollte gemeinsam dafür sorgen, dass alle dazugehören.

Zusammenfassung

Kinder und Jugendliche mit Autismus brauchen in der Schule klare Abläufe, ruhige Orte, passende Aufgaben und Unterstützung bei ihren Interessen. Lehrkräfte und Mitschüler sollten über Autismus Bescheid wissen und freundlich miteinander umgehen.

Wir wünschen, dass diese Hinweise helfen, das Lernen für Kinder mit Autismus in Schleswig-Holstein zu verbessern.

Herzliche Grüße

Diana Will

Therapeutische Leitung

Approb. Psychotherapeutin f. Kinder u. Jugendliche VT

Tel. 0179 - 6177110

Mail: D.Will@autismushilfe-sh.de

Autismushilfe Schleswig-Holstein

gemeinnützige GmbH

Marienstr. 1c

24534 Neumünster

Tel.: 04321 - 8527421

Fax: 04321 - 8527422

Mail: Info@autismushilfe-sh.de

Registergericht: Amtsgericht Kiel, HRB 19491 KI

Geschäftsführer: Günter Forbrig

Hilfe für das autistische Kind

LV Schleswig-Holstein e.V.

Vorsitzende Diana Will